Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 29

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbandswesen.

Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürforge. Am 15. Oftober feierte der Schweizerische Verband für Verufsberatung und Lehrlingsfürsorge im Großratssaale in Zug in Anwesenheit zahlreicher Abgeordneter von Organisationen und Behörden sein 25. jähriges Jubiläum. Der Vorsitzende Eggermann (Genf) schilderte den Werdegang von 1902 bis heute und gab der Genugtuung Ausdruck darüber, daß fich heute die Eidgenoffenschaft, die Kantone und zahlreiche Bemeinden um die Arbeit des Berbandes interessieren und sich seines großen Wachstums freuen. Als Vertreter der Bundesbehörden überbrachte Herr Pfist er, Direktor des eidgenössischen Arbeitsamtes, den Glückwunsch von Bundesrat Schultheß und äußerte sich bann eingehend über die Aufgaben und die große Bedeutung der Berufsberatung und der Berufsbildung. Er hofft, daß die vielen auf diesem Gebiete tätigen Kräfte mehr und mehr in organische Ausammenarbeit gebracht werden. Dem Bunde falle dabei ebenfalls eine große Rolle zu. Fontegne (Paris), der Generalinspektor des Lehrlingswesens in Frankreich, begrüßte die Festversammlung im Namen des frangofischen Unterrichisministers herriot und gab hierauf eine wertvolle Darstellung der großzügigen Drganisation ber Berufsberatung in Frankreich seit dem Kriege und ber Beschaffung der dafür notwendigen Mittel, die im letten Jahre 60 Millionen franz. Franken betrugen. Liebenberg (Berlin) übermittelte die Gruge der deutschen Berufsberatungsstellen, die heute in allen Ortschaften Deutschlands von Amts wegen eingerichtet sind und an deren Kosten die Arbeitgeber und die Ar= beitnehmer Beitrage zu leisten haben.

Mit dem Jubiläum war die Vorführung der Wanderausstellung für Berufsberatung durch ihren Bearbeiter E. Jucker (Küti, Zürich) verbunden. Beim Bankett am Abend, an dem auch die Nationalräte Eugster-Züst und Weber sowie Ständerat Hildebrand teilnahmen, sprach Landammann Etter (Zug). Er erwähnte u. a. die vorzügliche Ordnung der Berufsberatung und des Stipendienwesens im Kanton Zug.

- Die von rund 120 Delegierten und Mitgliedern besuchte Jahresversammlung des Schweizerischen Berbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge unter bem Präsidium Eggermanns (Genf) genehmigte ben Jahresbericht und die Jahresrechnung. Bei der Statutenrevision gab besonders die Frage der Vertretung der verschiedenen Organisationen im Vorstande zu reden, da für die fünfzehn Site zu viele Verbande Kandidaturen angemeldet hatten. Gine Erhöhung der Mitgliederzahl des Vorstandes wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. Die Bahlen hatten folgendes Ergebnis: Als Bertreter der Berufsberatungsstellen Frl. Bienemann (Lausanne) und Otto Graf (Zürich); Arbeitgeberverbande: F. Heller-Bucher (Bern) und Hans Galeazzi (Bern), vom Schweizer Gewerbeverband; Arbeitnehmerverbande: R. Dürr (Bern) bom Schweizerischen Gewerkschaftsbund und R. Baumann (Luzern) von der Vereinigung schweizerischer Un= gestelltenverbände; Konferenz ber Lehrlingsämter Dr. Rubin (Bern) von der kantonalbernischen Handels- und Gewerbekammer und P. Jaccard (Neuenburg); Verband schreizerischer Arbeitsämter Amez-Droz (Sitten); Lehrlingstommission bes Schweizerischen Gewerbeverbandes 3. Niggli (Olten). Bon ben bisherigen Borftandsmitgliedern traten zurud Prafibent Eggermann, Jetler (Schaffhausen) und Dr. Lüdi (Bern). An ihre Stelle wurden gewählt Nationalrat Joß, Regierungsrat in Bern, Frau Lüthy-Zobrist vom Schweizerischen Frauengewerbeverband in Bern und Dr. Huffer. Die drei aus dem Vorstand ausscheidenden Mitglieder wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Jahresversammlung hat zum neuen Präsidensten einstimmig Nationalrat Jog gewählt.

Vom Antomobilgewerbe. Am 4. Oktober fand in Burich ein frete Tagung der schweizerischen Automos bilgewerbetreibenden ftatt. Die Bersammlung wurde auf Beranlassung des Auto Gewerbe: Schutver: bandes der Schwelz (Sit in Burich 8) einberufen, von der im Juli dieses Jahres gegrundeten Wirtschafts- und Rreditschutzorganisation. Am 4. Oftober maren Automobilfachleute aller Kategorien vertreten, wie Garagiften, Reparaturwerkstättebesitzer, Karosserlefabrikanten, Inhaber von Autosattlereien, Lackterereien, Bulkanisieranstalten und Spezialmerkfrattebefiger aus allen Gauen der deutschen Schwetz. Nach Anhörung von Referaten von Redakteur Schaller, Prafident Pfenninger und Experte Herter wurde eine Resolution angenommen, dahlngehend, daß sich die erstarkende Organisation nun kartellmäßig um die hochwichtigen preispolitischen Fragen für Benzin, Öl und Pneumatif annehmen wird; ebenso beschloß die Zagung in geschloffener Einheit zum Benzintruft und DIkonzern in absehbarer Zeit eine einheitlich gerichtete Stellung einzunehmen. Von wesentlicher Bedeutung war auch die Behandlung der Versicherungsfragen für die Automobilgewerbetreibenden und der Kreditschut. — Eine zweite Automobilgewerbetagung foll am 25. Oktober im "Du Bont" in Zürich ftattfinden.

Musstellungswesen.

(Mitgeteilt). Im Runftgewerbemuseum Burich wird vom 20. Oftober bis 27. November die Wanderausftellung "Das Rleinhaus" gezeigt werden. Der Schweizerische Verband für Wohnungswesen und Wohnungsreform hat die Blane, Photographien und Modelle von zirka 30 ausgeführten Rolonien fleiner, billiger Einfamilienhäuser mit Garten aus den verschiedensten Gegenden der Schweiz zusammengestellt. Es geht daraus hervor, daß es auch in der teureren Nachkriegszeit noch möglich ift, ein einfaches Kleinheim für den Mittel- und Arbeiterstand zu schaffen, das mit der Wohnung in der Mietstaferne konkurieren kann. Beite Bevolkerungstreife sind an diesen Fragen interessiert; es hat daher auch die Ausstellung in Winterthur, Schaffhausen, Bern, Thun, Genf, Lausanne, Biel usw. lebhaftes Interesse gefunden.

Bährend der Dauer der Ausstellung veranstaltet der genannte Wohnungsverband jeweilen an Donnerstag Abenden mit Ausnahme von Freitag, den 11. November Vorträge über das Kleinwohnungswesen im Kunstgewerbemuseum. Es wird Ing. Bodmer in Winterthur über die Gartenstadtbewegung, Prof. v. Gonzenbach über die Gesundheitspslege im Kleinhaus, Frau Dora Staudinger über die Frau im Kleinhaus reden, Architekt Peter Meyer spricht über "Wohnzimmer", Ing. Burri über die Elektrizität im Haushalt und Architekt Rellermüller in Winterthur über Organisation und Konstruktion im Siedlungsbau.

Kunstgewerbemuseum in Zürich. Am 19. Oktober eröffnet das Kunftgewerbemuseum in seinen Räumen eine Ausstellung, die in ihrer Gesantheit den Wohn's dau betrifft. Ihren Mittelpunkt bildet die vom Schwet's zerischen Verband für Wohnungswesen und Wohnungs' reform als Wanderausstellung veranstaltete Schau "Das Kleinhaus". Gezeigt werden darin in Modellen, Plänen, zeichnerischen und photographischen Aufnahmen etwa 30 Beispiele von Kleinhäusern aus allen Teilen der Schweis